

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Johann Caspar Kauffmann.

Francke, August Hermann

Glauchau (Halle (Saale)), 30.12.1697

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-16269

für die Kunde der Wirklichkeit bezeugt
werden, sondern auch selbst von seiner Gerechtigkeit
die unendliche Gnaden-Verheißung empfangen,
und allen aufgerichteten Samen mit der Herrlichkeit
großmütigen freudigkeitsvollen Frucht wieder ernten
sollen. Dessen Reichthum wird gewaltig
über alle Reichthümer der Welt, und über
alle Reichthümer der Welt.

Memorandum an
Herrn S. X. v.
1697.

Unterthänigster Fürst
Lieber Herr Gott.

Er. b. F.

7
Herrlicher Herr

Gottlieb'sche Herren,

Ich habe Gott eine sonderbare
Freude darüber in meinem Leben erlebt,
daß ich erfahren von dem Herrn,

An den Herrn Kaiser
Kath und Amtmann
zu Rellera, Herrn
Kaufmann

von Menschen nicht allein viel Gutes ges^{en},
 ist, sondern auch Ihre Liebe und Wohl^{ge},
 hat gegen die Armen in Ansehung
 der 4. Briefe von Wasen Gristen^{en}
 in der That erfahren. Gott der Aller^{hö},
 götzte, der diesen Heinen Gatz mit seiner
 Gnade ergreifen hat, und zu der wasen
 Reuezeit der Gerechtigen angewiesen, auf
 jedem solch Tath zu sammeln, die man
 im Himmel wieder findet, laßt von
 selbst sonne in der Kraft d. Geists
 wachsen und gestärket werden, und
 durch sein Gemüth viele Tugenden vermehrt
 werden zu einem wasen und thätigen
 Gristenthumb. Meinest Oefft danke

Demselbigen Von Jochan für die anmisp.
 in seine Kassen übersandt 30 Exemplaria
 von unsern Christentum. Alle frucht,
 die aus dem Loffung rufstosen nicht,
 laßt der Herr als einen künigen Loffen
 über dessen Gange gewinnen. Fürwird
 mir eine sehr große Freude gedenken sein,
 Demselbigen, nebst dem Herrn Hofrath
 Töfler, allhier in Jünglingen, als wozu
 mir einige Gostumme gemacht worden.
 Willenst, weil Derselbe begierig ist das
 Werk das Herrn befürden zu lassen,
 fällt von rühmend andern nicht ohne große
 Nutzen der gemeinen Christen conferiret von
 den können. Dem man billig da

und bestimmt ist, wie man seine Liebe
 und Wohlfahrt am nützlichsten anwenden möge.
 Gott laße es Ihnen gefallen, künftighin
 einige Gelegenheiten zu finden. Nachdruck
 Untervandung. Inoffen. Sonst hat der
 Hr. Rector Herr Ortle mit bezeugt, daß
 derselben eine handsch. Bibel vorlängen, welche
 er auch förderlichst übersenden kann, wenn
 es mir recht, ob es mir eine Lüneburg. Edi-
 tion senden dürfte, und ob gleich viel sei,
 in welchem format und Druck es Sie an-
 kommt. Ich willt sonst wohl wissen, daß
 man sich gedulden müßte, bis die Starbische
 Edition wieder aufgelegt, daran jetzt ge-
 arbeitet wird. Sie ist aber in 80. Daß
 man Sie nicht wohl bei sich tragen kann,

Der Text ist accurater als in andern
Editionen. Man ich sonst vornehmlich an,
grossem Dienste zu seyn, werde ich mich al-
lewege bereit dazu befinden lassen. Erlasse
somit denselben, nebst anmuthigster aller
Gimml: Segens in Christo Jesu, vom
Sitz unser Gimml: Vater, und Regier
Gottfeller Herr und
Gottfeller vnder Jöner

Haus an Gall.
30 Xtr ib 97.

Vor den Jm Gebet
und dinsten Wobin,
Vom Jm
H. B. S.